

KIRCHENBLATT

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Hinterhermsdorf · Saupsdorf · Sebnitz · Lichtenhain · Ulbersdorf · Ehrenberg · Hohnstein



Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Sprüche 16, 24

Liebe Gemeinde!

Das ist der Spruch für den Monat Juni. Etwas eigenartig im Klang, in der Vorstellung, so dachte ich zunächst. Er ging mir nicht aus dem Sinn. Sofort hatte ich noch einen anderen im Kopf: „Da will dir jemand Honig ums Maul schmieren.“ Da gehen bei mir alle Warnleuchten an. Denn mit diesen Worten wird ausgedrückt, dass mich jemand beschwatzen will. Da beschönigt einer alle möglichen Mängel oder redet sie ganz weg, Mängel an einer Ware, die ich kaufen soll oder Unstimmigkeiten an einer Idee, von der er mich überzeugen will. Da werde ich skeptisch.

Kann es sein, dass wir es deshalb oft schwer haben, freundliche Worte anzunehmen? Erscheint uns Freundlichkeit deshalb überhaupt verdächtig oder doch zumindest harmlos, kraftlos, fürs reale Leben ungeeignet?

Es wäre schade.

Dieser Spruch jedenfalls will uns auf eine andere Fährte setzen.

Zunächst: Was ist eigentlich „Honigseim“? Das Wort mit seinem Klang weckt bei mir eine Vorstellung, die ich aber schwer beschreiben kann. Ich habe nachgeschaut und gefunden: „Seim“ hat mit Sämigkeit zu tun. Es geht um ungeläuterten Honig, so wie er dickflüssig aus der Wabe rinnt oder auch vom Löffel in die Teetasse. Schon spüre ich die Süße auf

der Zunge, eine besondere Süße, in der sich das Aroma von Blüten und Früchten andeutet. Honig tut der Zunge gut und auch dem Gaumen. Manche Heilung im Rachenraum schreibe ich ihm zu.

So sind freundliche Reden für die Seele. Schätzen wir das nicht gering. Viele Worte werden täglich gewechselt. Informationen müssen ausgetauscht werden, über nötiges Handeln müssen wir uns verständigen. Aber die Worte transportieren mehr als Informationen. Sie geben auch Stimmungen und Gefühle wieder. Und nicht nur das. Sie beeinflussen auch. Aggressivität weckt neue Aggressivität. Und Lustlosigkeit erzeugt selten Lebensfreude bei anderen.

Natürlich brauchen wir Klarheit im Umgang miteinander. Manchmal müssen Dinge angesprochen werden, die nicht in Ordnung sind. Aber der Ton muss deshalb nicht unfreundlich sein.

Wenn ich schon am Morgen eine freundliche, zugewandte Stimme höre, wenn ich spüre, dass Grüße und Wünsche wirklich mir gelten, dann geht es mir gut. Meine Seele lebt dann auf und bekommt süße Nahrung.

Wie Honig kann auch Freundlichkeit Wunder wirken und heilen. Probieren wir es aus, miteinander, in der Gemeinde, ja überall, wo wir leben und Menschen treffen.

Mit freundlichen Grüßen Michael Schleinitz

Titelbild: Bilder der KITA „Unterm Regenbogen“

Ich glaube an den Geist
 der mit Jesus in die Welt gekommen ist
 an die Gemeinschaft aller Völker
 und unsere Verantwortung für das
 was aus unserer Erde wird
 ein Tal voll Jammer Hunger und Gewalt
 oder die Stadt Gottes
 ich glaube an den gerechten Frieden
 der herstellbar ist
 an die Möglichkeit eines sinnvollen Lebens
 für alle Menschen
 an die Zukunft dieser Welt Gottes.

Dorothee Sölle

Foto: Michael Schleinitz

Monatsspruch Juni

Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder.
Sprüche 16, 24

Monatsspruch Juli

Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.
Jakobus 1, 19

■ Juni

Sonntag, 2. Juni

Exaudi

9.00 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Pfarrer Mendt



10.30 Uhr Hohnstein Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Wiegand

11.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst
Pfarrer Mendt



Pfingstsonntag, 9. Juni

10.00 Uhr Sebnitz Konfirmationsgottesdienst
Kantorei, Posaunenchor
Pfarrer Schleinitz



Pfingstmontag, 10. Juni

10.00 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Superintendent i.R. Weismann

Sonntag, 16. Juni

Trinitatis

9.00 Uhr Lichtenhain Gottesdienst
Petra Behner

10.30 Uhr Sebnitz Gottesdienst
Kurrende, Kinderchor, Spatzenchor
Petra Behner



14.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst zum Gemeindefest
Flötenkreis, Kirchenchor
Pfarrer Schleinitz

Freitag, 21. Juni

18.00 Uhr Sebnitz Andacht zum 10. Geburtstag
der KITA „Unterm Regenbogen“
Pfarrer Schleinitz



Tauerinnerung



Kindergottesdienst



Abendmahl

Sonntag, 23. Juni

1. nach Trinitatis

9.00 Uhr Hohnstein Gottesdienst
Pfarrer Schleinitz



11.00 Uhr Hinterhermsdorf Gottesdienst
Herr Petters

Montag, 24. Juni

Johannistag

18.00 Uhr Sebnitz Johannisandacht auf dem Friedhof
Posaunenchöre
Prädikantin Vetter

19.30 Uhr Lichtenhain Johannisandacht auf dem Friedhof
Posaunenchöre
Prädikantin Vetter

Sonntag, 30. Juni

2. nach Trinitatis

10.00 Uhr Sebnitz Gottesdienst mit
Jubelkonfirmation und Kirchweih
Kantorei, Posaunenchor
Pfarrer i.R. Creutz



■ Juli

Sonntag, 7. Juli

3. nach Trinitatis

9.00 Uhr Ehrenberg Gottesdienst
Pfarrer Gulbins



10.30 Uhr Ulbersdorf Gottesdienst
Pfarrer Gulbins



Tauerinnerung



Kindergottesdienst



Abendmahl

Juli

Sonntag, 14. Juli

4. nach Trinitatis

9.00 Uhr Sebnitz

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

10.30 Uhr Hohnstein

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

Sonntag, 21. Juli

5. nach Trinitatis

11.00 Uhr Saupsdorf

Gottesdienst auf dem Wachberg
Posaunenchöre
Pfarrer Gulbins

Sonntag, 28. Juli

6. nach Trinitatis

9.00 Uhr Sebnitz

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

11.00 Uhr Hinterhermsdorf

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

August

Sonntag, 4. August

7. nach Trinitatis

9.00 Uhr Sebnitz

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

10.30 Uhr Ulbersdorf

Gottesdienst
Pfarrer Gulbins

Tauferinnerung



Kindergottesdienst



Abendmahl

Pfarrer Schaser ist verstorben

„Am letzten Samstag den 23. März 2019 ist sehr plötzlich unser lieber Vater und Opa, Johann Schaser, im Alter von 63 Jahren verstorben. Er hat den Glaubenskampf bis zum Ende geführt und ist nun bei unserem himmlischen Vater.“

Diese Sätze schrieb kurz nach dem Tod von Pfarrer Schaser sein Sohn Benjamin an Pfarrer Gulbins.

Sein plötzlicher Tod traf die Familie völlig überraschend. Für die Familie waren Losung und Lehrtext am Todestag ein Trost. „Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Psalm 73, 24

Paulus schreibt: Ich habe den guten

Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird. 2. Timotheus 4, 7-8

Am Freitag den 29. März fand der Trauergottesdienst in der Kirche Adorf im Vogtland statt. Am Montag, 1. April wurde Pfarrer Schaser in Grosspold/Siebenbürgen beerdigt.

Pfarrer Schaser war von 1996 bis 2001 Pfarrer der Kirchgemeinde Sebnitz. Wir wissen ihn bei Gott geborgen und denken besonders an seine Familie.

Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

Herzlichen Dank



In der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e.V. ist es eine gute Tradition, langjährige MitarbeiterInnen in der Mitgliederversammlung zu ehren. In diesem Jahr traf das auf zwei Mitarbeiterinnen zu.

Bereits seit 20 Jahren arbeitet Frau Kathrin Dambuk in unserer Einrichtung.

14 Jahre davon als Pflegedienstleiterin. Auf 15 Jahre Mitarbeit in der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e.V. blickt Frau Andrea Pilc zurück. Beiden gilt unser Dank für die vielen Jahre, in denen sie sich in unserer Einrichtung für das


Wohl unserer Patientinnen und Patienten einsetzen. Beide waren und sind eine zuverlässige Stütze unseres Teams und haben die Entwicklung der Station entscheidend mit geprägt.



10 Jahre KITA „Unterm Regenbogen“

„Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.“

1. Buch Mose, Kapitel 9 Vers 13

KINDERARCHE Sachsen e.V.  Unter diesem Bogen – „Unterm Regenbogen“ – wollen wir feiern. Dankbar schauen wir zurück, dass Gott uns seit 10 Jahren bei unserer



Arbeit in unserer Christlichen Kindertagesstätte des Kinderarche Sachsen e.V. begleitet. Viel Gutes durften wir erleben, Familien begleiten und unterstützen, mit den Kindern lachen und spielen, sie auf ihrem Weg stärken und ihnen Bildung ermöglichen.

Nun laden wir herzlich ein, unseren



10. Geburtstag gemeinsam als Kirchengemeinde und Kita zu feiern.

Freitag, 21. Juni 2019

Wir werden den Nachmittag in und um die Kita verbringen und wollen uns dann gemeinsam 18.00 Uhr zur Abendandacht in unserer Ev.-Luth. Peter-Pauls-Kirche versammeln. Anschließend wird es ein gemeinsames Abendbrot geben – mit Würstchen vom Grill und anderen Leckereien – im/am Diakonot. Dazu laden wir alle ein, die sich uns und unserer Kita verbunden fühlen – Kinder und Eltern, Großeltern und Paten, Ehemalige und Freunde des Hauses, Kooperationspartner und Spender, Kirchengemeindeglieder



und Ehrenamtliche – unsere Kirche hat Platz für alle – Gott sei Dank! Wer uns bei diesem Anlass noch unterstützen möchte, der kann das gern tun, indem er zum Abendbrot im Diakonot einen Salat mitbringt – je mehr Leute mittun, umso bunter wird es.

Herzliche Grüße vom Team der Kita und der Vorbereitungsgruppe von Kirchvorstehern und Eltern
Petra Behner

Grüße aus Rumburk



Liebe Freunde, Brüder und Schwestern, das Projekt unter dem Titel „Auf Augenhöhe – du und já, ich und ty. Partnerschaft im Bereich Vorschulbildung Rumburk – Sebnitz“ realisiert unsere Kirchengemeinde zusammen mit der Kinderarche Sachsen e.V., als Träger der christlichen Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Sebnitz. Das wichtigste Ziel des Projekts ist es, das Bildungsprogramm der Kita weiterzuentwickeln, wobei besonderer Wert auf die Stärkung des christlichen Elements in der Vorschulbildung und in der Familienarbeit gelegt werden soll.

Das Projekt führt zu einer stabilen und langfristigen Partnerschaft mit der deutschen christlichen Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ in Sebnitz. Wir möchten ein funktionierendes Modell der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Vorschulbereich etablieren, das auf regelmäßigen Treffen, einer zweisprachigen Kommunikation und der Arbeit mit christlichen Themen basiert. Dieses Modell nutzt das Potenzial der Grenzregion und trägt zum Abbau von Sprachbarrieren und zur Entwicklung des interkulturellen Verständnisses bei.

Im Rahmen der Durchführung des Projekts ist ein Austauschprogramm erarbeitet. Das Austauschprogramm für die Kinder begann im September 2017. Bis jetzt fanden schon viele Begegnungen statt (einmal im Monat), abwechselnd in Sebnitz und Rumburk. Die Zusammenarbeit mit den deutschen Kolleginnen verläuft sehr gut, die Begegnungen sind sehr schön und die Kinder freuen sich darauf.

Das Programm ist mit Themen zu den Jahreszeiten und zum Kirchenjahr verbunden (Erntedank, Advent, Weihnachten). Die Maskottchen des Projekts sind eine Eule und ein Luchs, zwei Plüschkameraden, die sich gegenseitig besuchen, miteinander sprechen und sich Geschenke bringen. Die Kinder lernen sich allmählich kennen, orientieren sich im neuen Umfeld der jeweils anderen Kita, basteln und spielen gemeinsam, lernen und singen deutsch-tschechische christliche Lieder.



Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Zeit und sind sehr dankbar für die Unterstützung und Hilfe.

*Herzlich Filip Šimonovský,
Pfarrer in Rumburk*

Kindersamstage

Nun ist die schöne Zeit mit Josef schon wieder vorbei! Sieben Kindersamstage verbrachten wir dieses Schuljahr mit Josef und seinen Brüdern. Hörten, wie er geträumt hat und deshalb in den Brunnen geworfen wurde. Lernten seinen Weg nach Ägypten kennen und seine Geschichte mit Potifar. Erfuhren von Gottes Plänen im Gefängnis für ihn und den großen Aufstieg zum zweiten Mann des Staates, gleich neben dem Pharaos.

Sieben Tage voller Spannung, Spiel und Basteln, immer begleitet von Josefs Mantel. An diesem wurden immer neue Dinge angehängen, die uns an die Geschichte erinnerten. Am 13. April konn-



ten wir nun mit Hilfe unseres fleißigen Küchenteams ein herrliches Versöhnungsfest zwischen Josef und seinen Brüdern und

ein Wiedersehen mit seinem Vater feiern. Vielen lieben Dank an die Kinder und Mitarbeiter, an die Köche und die Organisatoren. Es war schön mit euch!

Romy Roch

Das Pfarrhaus zu Ulbersdorf



Seit Kurzem haben wir, die Familie Kreßner, das Pfarrhaus von Ulbersdorf übernommen. Lange stand es leer und harnte seiner ihm gebührenden Aufmerksam-

keit entgegen. Jetzt ist es endlich soweit und wir werden seine neuen Paten sein. Die Nachbarn haben von unserem Räumen, Baggern und Buddeln längst mitbekommen, dass sich hier etwas bewegt. Wir krempeln nun die Ärmel hoch, um das Pfarrhaus behutsam zu reparieren, zu renovieren und ein wenig zu modernisieren damit vor allem sein Sinn und Zweck, Menschen zu beherbergen, in Zukunft wieder erfüllt wird.

In vergangener Zeit wurden das Haus und der Garten als Treffpunkt für die kirchliche Gemeinde, die Kurrende oder den Konfirmandenunterricht genutzt und als Wohnstätte für den Kantor. Das

wollen wir aufgreifen und stellen uns vor, das Haus für kleine Gruppen, Wanderer, Fahrradfahrer und Familien zu öffnen, die sich entspannen, die Natur genießen, kleine Feste feiern und sich weiterbilden wollen. Wir selbst möchten auch gern die eine oder andere Sommerfrische dort verbringen. Die fachgerechte Sanierung und Erhaltung des Gebäudes und des Gartens werden wir selbst vorbereiten, betreuen und durchführen.

Wir haben eine kleine Bitte an die Ulbers-

dorfer, die das Pfarrhaus in ihrer Mitte am besten kennen. Gern nehmen wir Bildmaterial rund um das Pfarrhaus, vom Inneren, vom Garten, alles was erkennen lässt, wie es einmal war, entgegen. Es freut uns, wenn beim Stöbern in Alben, auf Dachböden und in geheimen Kisten Interessantes über das Pfarrhaus zu Ulbersdorf zum Vorschein kommt. Nehmen Sie bitte diesbezüglich Kontakt mit uns auf: Britta Kreßner, Phone: 0177 70 98 724.

Britta Kreßner

Bohmte

Fahrt in unsere Partnergemeinde Anfang September



Am zweiten Wochenende im September sind wir ganz herzlich eingeladen, unsere Partnergemeinde St. Thomas in Bohmte wieder einmal zu besuchen. Am Freitagmorgen (6.9.) soll Abfahrt sein – am Sonntagnachmittag (8.9.) werden wir dann die Rückfahrt antreten. Die Bohm-

ter freuen sich schon auf zahlreiche Gäste aus unserer Kirchengemeinde, wollen gern Quartier- und Gastgeber sein und haben sicher auch schon wieder ein abwechslungsreiches Programm für dieses Wochenende geplant.

Für eine solche Reise in die Partnergemeinde ist natürlich auch immer etwas Vorplanung notwendig – z.B. muss die Frage geklärt werden, ob wir einen Reisebus benötigen oder ob nur zwei bis drei PKW's fahren werden. Auch unsere Gastgeber wollen wir nicht im Ungewissen lassen, wie viele Gäste kommen werden. Bis Ende Juli bitten wir deshalb alle Interessierten, sich im Pfarramt oder bei Kantor Päßler (Kontakt siehe Seite 23) für diese Gemeindefahrt anzumelden.

Adonia-Musical

Von Liebe und Gottvertrauen



70 Jugendliche boten beim Adonia-Musical „Isaak – So sehr geliebt“ in der Sebnitzer Stadthalle am 26. April eine mitreißende Performance. Es ist die Geschichte von Vater und Sohn, von Abraham und Isaak, von Gott und seinen Menschenkindern. Eine Geschichte aus der Bibel, die vor allem eines vermittelt: „Gott hat

die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie gegeben hat. Wer an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.“ Dies ist die Botschaft des Adonia-Musicals „Isaak – So sehr geliebt“, das an die alttestamentarische Lebensgeschichte von Abraham angelehnt ist, der Gott seinen über alles geliebten Sohn opfern soll.

Danken wollen wir nicht nur den vielen Akteuren, die sich im Adonia-Camp gemeinsam auf ihre Musical-Tour vorbereitet hatten und mit Liedern, Tanzeinlagen und szenischem Spiel aufwarteten, sondern auch den vielen Helfern und Gastfamilien, die es möglich gemacht haben, dass das Musical in Sebnitz aufgeführt werden konnte.

Ostersonntag 2019



50! liebevoll gebastelte Osternester durften wir am Ostersonntag im Diakonats-hof in Sebnitz verstecken. Vielen Dank

an die Mitarbeiter und Besucher der Tagespflge der ökumenischen Sozialstation und die fleißigen Eier-Marmorierer! Nach dem Osterfrühstück im Diakonats-hof und dem schön ausgestalteten Gottesdienst mit den Kinderchören und dem Posaunenchor war das ein weiteres Highlight des Ostersonntags.

Die Kinder waren eifrig beim Suchen: Große und Kleine wurden bedacht und jeder konnte ein Nestchen mit nach Hause nehmen... *Romy Roch*

Berggottesdienst auf dem neuen Wildenstein

„Holt eure Wintersachen raus“ - das war die letzte Mail, die im Vorbereitungsteam die Runde machte. Ja, es war kalt am 5. Mai. Trotzdem trafen sich viele Menschen in der Kuhstallhöhle, um in der herrlichen Natur Gott zu loben und darüber nachzudenken, worauf man sein Lebenshaus bauen will. Auf Sand? Auf die Worte Jesu aus der Bergpredigt, die für uns eigentlich zu fordernd sind? Herr Reichstein vom Nationalpark erzählte von der Geschichte der Steine - aus Sand gebaut und doch haltbar. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Posaunenchor gestaltet. Danke an alle, die den Gottesdienst mit vorbereitet

und gestaltet haben! Und nächstes Jahr, am 1. Sonntag im Mai wird wieder eingeladen auf den Kuhstall - so Gott will und wir leben!

Ina-Maria Vetter



Der Lichtenhainer Orgel geht die Puste aus

Sehr geehrte Gemeindeglieder, liebe Freunde der Kirchenmusik, wie Sie vielleicht wissen, befindet sich die Orgel der Lichtenhainer Kirche in einem sehr beklagenswerten Zustand. Der Zahn der Zeit, Staub und Schmutz und auch ein bisschen der Holzwurm setzen dem Instrument arg zu und die Elektrik ist schon lange nicht mehr auf dem aktuellen Stand. Nach einem Gutachten, der Einbeziehung von diversen Orgelbauunternehmen und der Entscheidung im Kirchenvorstand, der Firma Lindner/Radebeul den Auftrag zu erteilen ist alles in die Wege geleitet. Was jetzt noch fehlt, sind die Finanzen. Zwischen 30 und 35 Tausend Euro wird die Reinigung kosten. Einen kleinen Teil

wird die Landeskirche beisteuern – aber es bleibt noch eine große Lücke. Wir bitten um Spenden für die Orgel Lichtenhain!



Der Posaunenchor hat sich vorgenommen, im August ein Benefizkonzert zu veranstalten. Bitte helfen Sie mit, damit auch in Zukunft die Orgel erklingen kann!

Ina-Maria Vetter, Ralf Bialk

Der Kirchenvorstand berichtet aus seinen monatlichen Sitzungen.

Der Kirchenvorstand muss sich mit umfangreichen Baumaßnahmen beschäftigen.

Für jede Maßnahme muss ein Bauantrag und ein Finanzierungsplan beim Regionalkirchenamt eingereicht werden. Das ist nun für die Orgel Kirche Lichtenhain erfolgt. Wir hoffen die Genehmigung und auch entsprechende Mittel zu bekommen. Auch auf Spenden sind wir angewiesen. Nach erfolgter Genehmigung wird informiert. Beantragt werden soll ebenfalls die Reparatur Außenfassade Kirche Hinterhermsdorf. Der Zustand hat sich in den letzten Monaten ja sichtbar verschlimmert. Die Kostenermittlung läuft noch. In der Kirche Ehrenberg muss die Elektrik erneuert werden, da sie leider sehr veraltet ist. Dafür werden aktuell auch Kostenangebote eingeholt.

Erfreut sind wir über eine nicht unerhebliche Einzelspende für das Instrument im Pfarrhaus Hohnstein. Damit konnte nun der Kauf für das E-Piano beschlossen werden.

Es wird herzlich gedankt. Weitere Spenden sind willkommen.

Ein Käufer für Pfarrhaus und Konfirmandenhaus Lichtenhain ist gefunden. Nun gilt es den Notarvertrag zu erarbeiten, der Mietfragen, Nutzungsfragen für die Kirchgemeinde u.v.m. regelt. Weiterhin beschäftigt uns die Strukturfrage in der Region. Sich auf eine ge-

meinsame rechtliche Form zu einigen, scheint schwierig. Außerdem muss die Stellenbesetzung geklärt werden. Dazu gibt es immer wieder Sitzungstermine mit allen Beteiligten. Nach diesen vielen baulichen und anderen Problemen haben wir auch über die Gestaltung der Gottesdienste zu Himmelfahrt und Pfingsten (Konfirmation) gesprochen – Thema, Ablauf, Beisammensein mit Essen und Trinken zu Himmelfahrt. Geschenke für die Konfirmanden, der Gottesdienstablauf für Pfingsten.

Es wurde außerdem informiert über den Wahltermin zur 28. Landessynode unserer Landeskirche – am 08.03.2020.

Der Kirchenbezirk Pirna bildet einen Wahlkreis – 2 Laien und 1 Geistlicher sind zu wählen. Geeignete Kandidaten werden nun gesucht. Wer kann sich vorstellen, dieses Ehrenamt für sechs Jahre zu übernehmen. Trauen Sie sich oder machen einen Vorschlag!

Eine weitere Information betraf die umfangreichen Vorarbeiten durch die Kirchgemeinde zur Neuregelung der Umsatzbesteuerung von kirchlichen Körperschaften ab dem 01.01.2021.

Bisher wurde die öffentliche Hand, sprich auch Kirchgemeinden, im Vergleich zu anderen Unternehmen bei der Besteuerung privilegiert. Dies widerspricht dem Grundsatz der Wettbewerbsneutralität der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie.

Tagung der Landessynode

Auf der zurückliegenden Frühjahrstagung der Landessynode war – neben vielen anderen Gesetzen und Anträgen – ein Schwerpunkt der dankbare Rückblick auf 60 Jahre Brot für die Welt. Danuta Sacher, Referentin im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung in Berlin, war dazu als Gastreferentin eingeladen. Durch die jahrelangen Verbindungen in alle Welt hat Brot für die Welt überall Partner, mit denen zusammen gearbeitet werden kann. Kirchen, kirchennahe Organisationen und NGOs sind die Partner vor Ort. Das hilft, Korruption weitestgehend zu vermeiden. So ist man schnell im jeweiligen Gebiet, wo Hilfe nötig ist. Die Hilfe wird prinzipiell immer unabhängig von Religion, Nationalität und Geschlecht gewährt. Brot für die Welt hilft in über 80 Ländern. Seit einigen Jahren kooperiert Brot für die Welt mit der Diakonie Katastrophenhilfe unter dem gemeinsamen Dach des Evangelischen Werkes für Diakonie und Entwicklung. Als anerkannte Hilfsorganisation erhält Brot für die Welt auch Mittel aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Das setzt natürlich voraus, dass von den Kirchen Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden.

Aus der Entwicklungshilfe heraus entstand der faire Handel, die Bewegungen für Ökologie und Frieden sowie der

Gedanke der Nachhaltigkeit. Gerade der faire Handel ist eine Erfolgsgeschichte. Erinnern wir uns an die Anfänge von „fairem Kaffee“? Schmeckt nicht, kann man nicht trinken? Inzwischen ist gerade der fair gehandelte Kaffee so weit in unserer Gesellschaft angekommen, dass



die großen Handelsketten ihn ins Sortiment aufgenommen haben. Fair gehandelte Produkte heißt: Die Erzeuger können von ihrer Arbeit leben. Auch die partnerschaftlichen Begegnungen werden von Brot für die Welt gefördert.

Seit einigen Jahren werden Menschen in benachteiligten Ländern auch

durch Hilfe in Gerichtsprozessen gegen Ausbeuter unterstützt. War es früher einfach, arme und ungebildete Menschen auszubeuten, geht das jetzt nicht mehr so einfach – denn die meisten Prozesse, an denen Brot für die Welt beteiligt ist, werden gewonnen.

So kann man sagen, dass die Organisation Brot für die Welt, ein Werk der evangelischen Kirchen und der Freikirchen, in den vielen Jahren ihres Bestehens geholfen hat, die Welt zusammen zu bringen, den Blick für die Nöte der Anderen zu schärfen und die Armut, die Unwissenheit und die Ungerechtigkeit zu mindern. Brot für die Welt braucht auch weiter unsere Unterstützung.

Ina-Maria Vetter

Gemeindefest in Ehrenberg

»Himmel, Erde, Luft und Meer«



Das Meer werden Sie in Ehrenberg vergeblich suchen. Aber Erde und Luft gibt es eine Menge und auch der Blick in den Himmel dürfte

uns gewährt werden. Ja es wäre schön, etwas vom Himmel zu spüren, wenn wir uns am **Sonntag Trinitatis, 16. Juni, 14.00 Uhr in der Ehrenberger Kirche** und danach hoffentlich im Freien zum Gemeindefest treffen. „Himmel, Erde, Luft und Meer“ – das ist der Anfang eines

schönen Lobliedes, das uns dieses Jahr das Motto gibt. Johannes Neander hat es 1680 gedichtet. Sein Name ist durch den „Neandertaler“ berühmt geworden, einen Vorfahren, dessen Gebeine man in jenem Tal fand, in dem der Lieddichter wohl viele seiner Texte verfasst hat, vor allem aber auch mit Gemeindegliedern zusammentraf. In der Geborgenheit jenes romantischen Tales haben sie sich oft getroffen, um gemeinsam über Gottes Wort nachzudenken, zu beten und wohl auch zu singen. Die Großartigkeit der Schöpfung Gottes samt „Blitz und Donner, Hagel, Wind“ hat sie miteinander zum Lob bewegt.

Auch wir wollen uns dazu anregen lassen und auch miteinander essen und trinken. Seien Sie herzlich eingeladen!

Gemeindeabend »Reden über Gott und die Welt«

Entdeckungen zu Lukas 5, 1 – 11 Der Fischzug des Petrus

Mit drei methodischen Zugängen, um biblische Texte zu erschließen, wollen wir „Den Fischzug des Petrus“ aus dem Neuen Testament in seiner Bedeutung für unser Leben kennenlernen. Durch „Bibel teilen“ vertiefen wir den Text im Gruppengespräch und Verständnisfragen können geklärt werden. Ein Motiv des Textes aus der Malerei wird mit seinen Bedeutungsperspektiven erkundet. Der Bibliolog bildet den Abschluss des Abends. Der Bibliolog ist eine Methode,

Bibeltexte auf neue Weise zu erschließen und Entdeckungen mit diesem Bibeltext zu machen. Bibliolog = Bibel + Dialog, d.h. mit der Bibel in einen Dialog treten. Gearbeitet wird mit den Elementen der Selbsterfahrung. Der Bibliolog ist eine Einladung an alle Teilnehmer*innen, unabhängig davon, ob ihnen der Bibeltext bekannt ist. Es wird nichts vorausgesetzt. **Leitung:** Pfrn. i.R. Gabriele Schmidt, Pirna **Dienstag, 18. Juni 2019, 19.30 Uhr Diakonats Sebnitz, Kirchstraße 15**

Johannisandacht auf den Friedhöfen Sebnitz und Lichtenhain

In der Mitte des Jahres halten wir inne. Auch an den hellsten Tagen leugnen wir die Dunkelheiten nicht. Ein herzlichen Willkommen Ihnen allen zur Johannisandacht am **24. Juni auf unseren Friedhöfen, 18.00 Uhr in Sebnitz und 19.30 Uhr in Lichtenhain**. Die Posaenchöre werden die Andachten mit uns feiern. Wenn die Tage besonders lang, die Abende besonders schön und die Nächte besonders mild sind, denken wir an Johannes den Täufer, der freiwillig auf

Wohlstand verzichtete, der den Konflikt mit seinen Zeitgenossen riskierte um der Wahrheit willen und der auch gegenüber der Obrigkeit an der richtigen Stelle den Respekt verlor. Kein schlechtes Vorbild. Und mehr als ein Vorbild: Johannes wollte Jesus Christus ins rechte Licht rücken. Dessen Geburt werden wir feiern, voll Sehnsucht nach Licht und Wärme, wenn es wieder dunkel sein wird und kalt. (aus einer Predigt von Pfarrer Heiko Franke/Meißen zum Johannistag)

Gottesdienst auf dem Wachberg

Am **Sonntag, 21. Juli, 11.00 Uhr** feiern wir traditionell unseren Gottesdienst auf dem Wachberg. Sie sind alle dazu herzlich eingeladen.

Auf sonniges Wetter hoffend, wollen wir natürlich im Freien feiern. Bei Regenwetter muss der Gottesdienst in die Saupsdorfer Kirche verlegt werden.



Ausflug zur Landesgartenschau



Am 20. Juni fahren wir zur Landesgartenschau. Für reiselustige Interessenten ist noch Platz im

Bus! Fahrt und Eintritt kosten 35 €. Der Bus fährt 11.45 Uhr ab Hohnstein (Eiche) und hält in Ehrenberg. 12.10 ist

Abfahrt ab Busbahnhof Sebnitz. Anmeldungen erbitten wir ans Pfarramt.

Den Teilnehmerbeitrag können Sie überweisen auf das Konto der Kassenverwaltung Pirna (Bankverbindung Seite 23, bitte bei Verwendungszweck RT 2648 und Ausfahrt Frankenberg angeben) oder bar im Pfarramt bezahlen.

Kinder und Jugend

Konfirmanden			
7. Klasse	Sebnitz, Diakonat	Montag, 17.6.	16.30 Uhr
	Elternabend mit Grillparty	Mittwoch, 19.6.	18.30 Uhr
Junge Gemeinde	Sebnitz	freitags	18.00 Uhr

Frauen

Frauendienst			
Schönbach	Schönbach, M.-May-Str. 35	Montag , 3.6.	14.00 Uhr
Ehrenberg	Ehrenberg, Pfarrhaus	Dienstag, 4.6.	14.00 Uhr
Hohnstein	Fahrt zur Landesgartenschau	Donnerstag, 20.6.	
	Sebnitz, bei Fam. Vetter	Donnerstag, 18.7.	14.00 Uhr
Gesprächskreis	Sebnitz, bei Frau Schulze Kirchstr. 15	Montag, 29.7.	16.00 Uhr
Mütter- und Frauenkreis	Hinterhermsdorf	Ausfahrt nach Absprache	

Senioren

Seniorenkreis	Sebnitz, Diakonat	Montag , 17.6.	15.00 Uhr
----------------------	-------------------	-----------------------	-----------

Weitere Gemeindekreise

Bibelstunde der landesk. Gem.	Hinterhermsdorf, Pfarrhaus	Donnerstag, 6.6., 20.6., 4.7. und 18.7.	19.00 Uhr
Friedensgebet	Kaukasusstube Sebnitz, Hertigswalder Str. 20	Montag, 3.6. und 1.7.	18.00 Uhr
Kindergottesdienst-vorbereitungskreis		nach Absprache	

Musik

Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz			
Spatzenchor			
für Vorschulkinder	Sebnitz, Diakonat	Mittwoch, 5.6. und 12.6.	16.00 Uhr
Kinderchor (1.-3. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	Mittwoch, 5.6. und 12.6.	15.00 Uhr
Kurrende (4.-8. Klasse)	Sebnitz, Diakonat	mittwochs ab Juli Sommerpause	17.00 Uhr
Kantorei	Sebnitz, Diakonat	donnerstags	19.30 Uhr
Kirchenchor Hohnstein	Hohnstein, Pfarrhaus	Dienstag, 4.6., 11.6. und 18.6.	19.30 Uhr
Posaunenchor Sebnitz	Sebnitz, Kirche Sebnitz, Kirche	Turmmusik freitags Übungsstunde freitags	19.30 Uhr 20.00 Uhr
Lichtenhain	Lichtenhain, Pfarrhaus	nach Absprache	
Flötenkreis	Sebnitz, Diakonat	dienstags	18.00 Uhr

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes	Sebnitz, Neustädter Str. 25	Dienstag, 11.6. und 9.7.	10.00 Uhr
Pflegeheim der Volkssolidarität	Sebnitz, Dr.-Stuedner-Str. 11	Mittwoch, 12.6. und 10.7.	10.00 Uhr
Pflegeheim des Arbeiter-Samariter-Bundes	Hohnstein, Pflanzengarten 1	Donnerstag, 27.6.	10.00 Uhr

Jubelkonfirmation in Sebnitz

Am Sonntag, 30. Juni, 10.00 Uhr feiern wir Jubelkonfirmation in Sebnitz. Haben Sie sich bereits angemeldet? Gelegenheit dazu ist noch bis zum 14. Juni im Pfarramt in Sebnitz. Die Jubelkonfirmanden treffen sich bereits 9.30 Uhr im Diakonat zum gemeinsamen Einzug in den Gottesdienst. Zum anschließenden Kirchencafé sind alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen.

Zweites Chorprojekt 2019

Romantische Oratorienmusik zur Advents- und Weihnachtszeit – Proben beginnen im Juni

Das Jubiläum unserer Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL ist Anlass in diesem Jahr wieder einmal zwei Chorprojekte durchzuführen. Das erste Chorprojekt fand seinen Abschluss zum diesjährigen Eröffnungskonzert am Sonntag, 14. April.

Unter der Überschrift »Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen« wird zum Abschlusskonzert der Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL in diesem Jahr am Sonntag, 15. Dezember 2019 · 3. Advent romantische Oratorienmusik zur Advents- und Weihnachtszeit für Soli, Chor und Orchester erklingen. Auf dem Programm stehen der 1. Teil des Oratoriums »Die Festzeiten« (Advent · Weihnachten) von Carl Loewe (1796 – 1869) und das »Oratorio de Noël« (Weihnachtsoratorium op. 12) von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921).

Diesem Konzert wird sich das zweite Projekt in diesem Jahr widmen. Interessierte Sänger mit Chorerfahrung, die bereit sind, den anspruchsvollen Chorpart dieses Programms zu den entsprechenden Proben gemeinsam mit der Peter-Pauls-Kantorei Sebnitz zu erarbeiten, sind wieder herzlich zur Mitwirkung eingeladen. Eine Einführungs- und Kennenlernprobe dazu gibt es am Donnerstag, 13. Juni · 19.30 Uhr im Diakonat Sebnitz.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Kantor Päßler (Kontakt siehe S. 23) oder auch unter www.kirche-sebnitz.de/files/pdf/Chorprojekt-2019-2.pdf im Internet.

Himmel, Erde, Luft und Meer
zeugen von des Schöpfers Ehr;
meine Seele, singe du,
bring auch jetzt dein Lob herzu.

Seht der Wasserwellen Lauf,
wie sie steigen ab und auf;
von der Quelle bis zum Meer
rauschen sie des Schöpfers Ehr.

Joachim Neander, 1680

Seht das große Sonnenlicht,
wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht
jauchzen Gott bei stiller Nacht.

Seht, wie fliegt der Vögel Schar
in den Lüften Paar bei Paar.
Blitz und Donner, Hagel, Wind
seines Willens Diener sind.



MUSIK IN PETER-PAUL

1994 – 2019

25 Jahre Konzertreihe in der Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Pfingstsonntag, 9. Juni · 19.00 Uhr
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 3. Konzert 2019

The Greenpeckers (Dresden) irish folk & world tunes

Bernd »Ringo« Rinkefeil, Helmar Reuther, Rayk Neczas
Eintritt frei · Kollekte am Ausgang herzlich erbeten



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 30. Juni · 19.00 Uhr
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 4. Konzert 2019

Chorkonzert Psalmvertonungen alter und neuer Meister

Projektchor Pirna, Orgel: Goetz Bienert
Leitung: KMD Thomas Meyer (Pirna)

Eintritt frei · Kollekte am Ausgang herzlich erbeten



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 14. Juli · 19.00 Uhr
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 5. Konzert 2019

Orgel plus Vespermusik für Sopran-Solo & Orgel

Ulrike Schmidt · Sopran,
an der Orgel: Kantor Albrecht Päßler

Eintritt frei · Kollekte am Ausgang herzlich erbeten



Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz · Sonntag, 28. Juli · 19.00 Uhr
Konzertreihe MUSIK IN PETER-PAUL · 6. Konzert 2019

»Sommernachtsträume« ... englisch-deutsche Klangwelten

ensemble ponticello
(Dresden/Frankfurt a.M./Hamburg/Innsbruck)

Eintritt: 10,- €, ermäßigt: 6,- € (freie Platzwahl)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen steht diese Seite des Kirchenblatts nur in der gedruckten Ausgabe zur Verfügung.

Wir beten:
 Manchmal ist unser Herz schwer.
 Öffne uns die Augen für deinen Weg.
 Erfülle uns mit deinem Geist
 und stärke uns in der Gewissheit,
 dass dein Reich kommt
 und wir in deiner großen Freude sein werden.
 Amen.



Pfarramt und Friedhofsverwaltung Sebnitz-Hohnstein

Öffnungszeiten:

Mo, Fr: 9.00 – 11.30 Uhr
 Di: 9.00 – 11.30 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

Anschrift: Kirchstraße 7, 01855 Sebnitz
 Internet: www.kirche-sebnitz.de

Uta Kaufmann

Telefon: 035971 80933-0
 email: uta.kaufmann@evlks.de

Christian Weidauer

Telefon: 035971 80933-11
 email: christian.weidauer@evlks.de

Kirchgemeindegüro Hohnstein

Öffnungszeiten:

Mi: 14.30 – 17.30 Uhr

Anschrift: Schulberg 3, 01848 Hohnstein
 Telefon: 035975 81233
 Fax: 035975 84268

Mitarbeiter:

Pfarrer Lothar Gulbins

ab 01.07.2019
 Telefon: 035971 8093313
 e-mail: lothar.gulbins@evlks.de

Vertretung

Pfarrer Michael Schleinitz

bis 30.06.2019
 Telefon: 03501 587387
 e-mail: michael.schleinitz@evlks.de

Kantor Albrecht Päßler

Telefon: 035971 80933-14 oder 51099
 Fax: 035971 51754
 e-mail: kantor@kirche-sebnitz.de

2. Pfarrstelle und Gemeindepädagogik zur Zeit nicht besetzt.

Bankverbindungen:

für alle Konten: Bank für Kirche und Diakonie
 BIC GENODED1DKD

Spenden für die Gemeinde,

Empfänger: Kassenverwaltung Pirna
 IBAN DE33 3506 0190 1617 2090 19
 (bei Verwendungszweck RT 2648 angeben)

Empfänger

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Kirchgeld

IBAN DE68 3506 0190 1650 1000 22

Friedhöfe Sebnitz, Hinterhermsdorf, Saupsdorf und Lichtenhain

IBAN DE90 3506 0190 1650 1000 14

Friedhöfe Ulbersdorf, Hohnstein und Ehrenberg

IBAN DE33 3506 0190 1619 0700 18

■ Christliche Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Anschrift: Schillerstr. 23, 01855 Sebnitz
 Telefon: 035971 809930
 e-mail: p.behner@kinderarche-sachsen.de

■ Ökumenische Sozialstation Sebnitz

Anschrift: Burggässchen 5, 01855 Sebnitz
 Telefon: 035971 52381
 Funk: 0171 143 74 59

■ Soziale Beratung

Anschrift: Dresdner Str. 48, 01844 Neustadt
 Telefon: 03596 604645 od. 0157 82378893
 Zeit: dienstags 14-16 Uhr u. n. Vereinb.

■ Telefonseelsorge – 0800 111 0 111:

anonym und gebührenfrei – täglich 24 Stunden

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sebnitz-Hohnstein

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 05.06.2019

Zur Deckung der Druckkosten bitten wir um eine Spende.

Liebe Kinder,

Sommerzeit ist Picknickzeit. Habt ihr schon einmal ein Picknick gemacht? Mit Eltern oder Freunden draußen im Wald oder auf den Felsen eine Decke ausbreiten, Kakao oder Tee trinken und leckeren Kuchen oder Kekse essen?

Wo ist euer Lieblingsplatz zum Picknicken?

Jesus war auch ein Picknickfan. Leider war des Essen knapp. Für 5000 Leute, die gekommen waren, gab es nur fünf Fische und zwei Brote.

Jesus betete zu Gott und dankte ihm dafür von Herzen. Es reichte für mehr als alle. Dankbarkeit bewirkt Wunder!

Findest du die Stelle mit diesem
Puzzleteil auf der Decke?

